

ZUSAMMENFASSUNG KONZEPT KULTURSCHUTZGEBIET

Das Kulturschutzgebiet ist ein innovatives Stadtentwicklungs-Konzept an der Schnittstelle von Freiraum, Kultur, Wohnen und Wirtschaft, bei dem die Partizipation der Bevölkerung im Mittelpunkt steht. Das Projekt befindet sich auf dem ehemaligen Expo-Gelände direkt am Ufer des Bielersees zwischen den Städten Nidau und Biel.

In den Zonen „Expo Park“ und „Strandbadmatte“ entstehen Freiflächen für Projekte. Urban Gardening, Kinderspielplätze, Pop-up Restaurants, Bars, Kultur, Märkte, Sport und vieles mehr bilden echten Mehrwert. Für Nidauer*innen, Bieler*innen und die Menschen der Region entsteht ein neuer, spannender Ort zum Besuchen und Verweilen.

Die Freiflächen sind finanziell selbsttragend. Durch die günstige Vermietung von Flächen an Projekte werden je nach Auslastungsgrad Einnahmen zwischen CHF 380'000 und CHF 1.1 Millionen pro Jahr erarbeitet. Das erwirtschaftete Kapital wird in die Entwicklung des Geländes reinvestiert.

Die Freiflächen werden umrahmt von Wohnbauten. Auf den Zonen „Brache Dispo“ und „Feuerwehr“ entsteht attraktiver Wohnraum, dessen Bewohner*innen von der einmaligen Lebensqualität am See, dem zentralen Standort und den vielen Angeboten auf dem Kulturschutzgebiet profitieren. Die Gemeinde Nidau erhält aufgrund der hohen Attraktivität des Gebiets neue Steuerzahlende.

Über die aktive Begrünung mit Pflanzen, die Bewirtschaftung mit urbanen Gärten und weiteren Massnahmen wird das Gebiet ökologisch aufgewertet und es entsteht ein neues Mikroklima. Für dieses Projekt wird ein Fonds etabliert, der durch die bestehenden Einnahmen der Städte Nidau und Biel (Trockenplätze Schiffe, Parkplätze) gespiesen wird.

Die bestehenden Institutionen und Vereine, wie der Tennisclub Schlossmatte und der Wassersportverein Biel, behalten mit dem Kulturschutzgebiet ihren Platz und werden Teil des grossen Netzwerks auf dem Gebiet. Das Kulturschutzgebiet öffnet sich gegenüber den Institutionen in der Nachbarschaft. Mit dem zukünftigen Campus der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik, Architektur, Holz und Bau, sowie mit dem Innovationspark Biel werden Kooperationen gesucht.

Das Kulturschutzgebiet bietet eine Chance für den Tourismus der Region. Auswärtige Studierende, Architekt*innen, Städteplaner*innen und Menschen, die von den vielen Angeboten auf dem Kulturschutzgebiet profitieren, besuchen das Gebiet und lassen sich von dessen Innovationskraft inspirieren.

Boden ist nicht vermehrbar und darum wird freier Raum zu einer der bedeutendsten Ressourcen der Zukunft. Dank der zentralen Lage zwischen den Stadtzentren von Nidau und Biel und direkt am See gelegen, erfährt das Gebiet in den nächsten Jahrzehnten eine grosse Wertsteigerung. Mit dem Kulturschutzgebiet bleibt die Wertsteigerung in den Händen der Bevölkerung.